



24. Oktober 2016

## **"Wendekinder" und Kinder des Krieges : Was denken sie über Europa?**

### **Utl. Konferenz zur europäischen Identität einer ganzen Generation**

**Von 3. bis 5. November 2016 findet an der Universität Wien die hochkarätig besetzte Konferenz "Children of Transition. Children of War. The 'Generation Transformation' from a European Perspective" statt. Im Zentrum der Tagung steht jene Generation, die als Kinder den Fall des Eisernen Vorhangs bzw. der Berliner Mauer sowie den Jugoslawien-Krieg erlebt haben. Internationale WissenschaftlerInnen diskutieren, wie diese Schlüsselgeneration zum Projekt Europa steht. Zum Auftakt sprechen der ehemalige Bundeskanzler Franz Vranitzky und Botschafter Wolfgang Petritsch, der einstige Hohe Repräsentant für Bosnien und Herzegowina.**

In den 80er und 90er Jahren des 20. Jahrhunderts erlebten Kinder den Zerfall der sowjetisch dominierten Gesellschaften und die damit verbundenen gesellschaftlichen Umwälzungen jenseits des "Eisernen Vorhangs". Dazu zählen die deutschen "Wendekinder" (im Osten wie im Westen) ebenso die Kinder der Revolutionen in Zentral- und Osteuropa. Aber auch die Kinder und Jugendlichen im einstigen Jugoslawien, die den politischen Wandel und die Entstehung der Nachfolgestaaten auf dem westlichen Balkan als kriegerische Gewalt erleben mussten, gehören zu dieser Generation.

Heute haben diese Kinder das Erwachsenenalter erreicht. Ihre Erfahrungen und Erwartungen sowie ihre sozialen, kulturellen und politischen Einstellungen bilden nicht nur das Fundament ihres gesellschaftlichen Selbstverständnisses, sondern bestimmen auch ihre Einstellungen und Entscheidungen in Bezug auf Europa, auf die Europäische Union und ihre Nachbarländer. Für die Wissenschaft ist dies ein spannendes Feld: Es gilt, die Geschichte, Psychologie und die "Politik" einer Schlüsselgeneration für Europa aufzuklären: Wie ist es um ihre "Europeanness" bestellt?

Zu den TeilnehmerInnen der interdisziplinären Tagung zählen bereits etablierte WissenschaftlerInnen wie auch NachwuchsforscherInnen der Geistes- und Sozialwissenschaften aus ganz Europa. Die Konferenzthemen reichen von Erinnerung versus kollektive Amnesie, Migration und Integration bis zu sozialen Praktiken, politischer Partizipation und Nationalismen im Widerstreit zur europäischen Idee und Identität.

Organisiert wird die Tagung unter der wissenschaftlichen Leitung von Rainer Gries, Inhaber des Franz Vranitzky Chair for European Studies (FVC) an der Universität Wien, und der Bundeszentrale für politische Bildung (Bonn) in Kooperation mit der Gesellschaft für europäische Studien (Wien) sowie der Sigmund Freud Privat Universität Wien, dem Deutschland Archiv Online (Berlin), dem Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog (Wien) und dem Institut für den Donauraum und Mitteleuropa – IDM (Wien). Eine Besonderheit ist, dass diese Konferenz als Fortsetzung der renommierten „Deutschlandforschertagungen“ der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) erstmals nicht in Deutschland, sondern an der Universität Wien stattfindet.

### **Konferenz: Children of Transition. Children of War. The 'Generation Transformation' from a European Perspective**

**Keynote:** Wolfgang Petritsch (Ehemaliger Hoher Repräsentant für Bosnien und Herzegowina, Präsident der Marshallplan-Jubiläumsstiftung)

**Zeit:** Donnerstag, 3. November 2016, 18.30 Uhr

**Ort:** Kleiner Festsaal der Universität Wien, 1010 Wien, Universitätsring 1

Konferenzsprache Englisch. Freier Eintritt

### **Panels: "Memory and Collective Amnesia", "From Migration to Integration", "Social Practices and Political Participation", und "Between Europeanness and Nationalisms".**

Moderiert von Oliver Rathkolb (Universität Wien), Sanja Milutinović Bojanić (Universität Rijeka), Pavel Kolář (Europäisches Hochschulinstitut Florenz), Hans-Georg Golz (Bundeszentrale für politische Bildung, bpb, Bonn)

**Zeit:** Freitag, 4. November, und Samstag 5. November 2016, jeweils ab 9 Uhr

**Ort:** Sky Lounge der Universität Wien, 1090 Wien, Oskar-Morgenstern-Platz 1

**Anmeldung erbeten:** [regina.ausserwoeger@univie.ac.at](mailto:regina.ausserwoeger@univie.ac.at)

**Programm:**

[http://franzvranitzkychair.univie.ac.at/fileadmin/user\\_upload/p\\_franzvranitzkychair/PDF/DFT2016Program.pdf](http://franzvranitzkychair.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/p_franzvranitzkychair/PDF/DFT2016Program.pdf)

**Weitere Informationen:** <http://franzvranitzkychair.univie.ac.at/> / [www.bpb.de/dft](http://www.bpb.de/dft)

**Wissenschaftlicher Kontakt**

Univ.-Prof. Dr. Rainer Gries  
Franz Vranitzky Chair for European Studies  
Universität Wien  
T +43-1-4277-493 47  
[rainer.gries@univie.ac.at](mailto:rainer.gries@univie.ac.at)

Dr. Silvia Nadjivan  
T +43 699 19 24 86 78  
[silvia.nadjivan@gmail.com](mailto:silvia.nadjivan@gmail.com)

**Rückfragehinweis**

Mag. Alexandra Frey  
Pressebüro der Universität Wien  
*Forschung und Lehre*  
1010 Wien, Universitätsring 1  
T +43-1-4277-175 33  
M +43-664-602 77-175 33  
[alexandra.frey@univie.ac.at](mailto:alexandra.frey@univie.ac.at)

Offen für Neues. Seit 1365.

Die Universität Wien ist eine der ältesten und größten Universitäten Europas: An 19 Fakultäten und Zentren arbeiten rund 9.600 MitarbeiterInnen, davon 6.800 WissenschaftlerInnen. Die Universität Wien ist damit die größte Forschungsinstitution Österreichs sowie die größte Bildungsstätte: An der Universität Wien sind derzeit rund 93.000 nationale und internationale Studierende inskribiert. Mit über 180 Studien verfügt sie über das vielfältigste Studienangebot des Landes. Die Universität Wien ist auch eine bedeutende Einrichtung für Weiterbildung in Österreich. [www.univie.ac.at](http://www.univie.ac.at)